

## URGENT ACTION

# FEMINISTIN DROHT FOLTER

## IRAN

UA-Nr: UA-096/2019-2 AI-Index: MDE 13/1170/2019 Datum: 10. Oktober 2019 – sd

Frau YASAMAN ARYANI

Frau MONIREH ARABSHAHI

Frau MOJGAN KESHAVARZ

**Am 5. Oktober wurde die Feministin Yasaman Aryani überraschend von der Frauenabteilung des Evin-Gefängnisses in Teheran in die Abteilung 2A verlegt, die den Revolutionsgarden unterstellt ist. Sie ist in Haft, weil sie sich gegen den Zwang wehrt, dass alle Frauen im Iran ein Kopftuch tragen müssen. Yasaman Aryani wird ohne Kontakt zur Außenwelt in Haft gehalten und läuft Gefahr, gefoltert oder anderweitig misshandelt zu werden.**

Am 5. Oktober wurde die 24-jährige Feministin Yasaman Aryani in die Abteilung 2A des Evin-Gefängnisses in Teheran verlegt, die den Revolutionsgarden untersteht. Als ihre Familie am 6. Oktober zu einem angemeldeten Besuch kam, wurde ihr mitgeteilt, dass Yasaman Aryani in der Vornacht verlegt worden sei und sie nicht besucht werden könne. Seither wird ihre Familie trotz wiederholter Bitten um Informationen, die Auskunft darüber verweigert, warum Yasaman Aryani verlegt worden ist. Die Gefangenen in Abteilung 2A werden üblicherweise in Einzelhaft gehalten und von den Revolutionsgarden verhört. Ihnen wird der Zugang zu Rechtsbeiständen verweigert und sie werden gefoltert oder anderweitig misshandelt. In Einzelhaft drohen Yasaman Aryani Folter und andere Misshandlungen.

Yasaman Aryani wurde zusammen mit ihrer Mutter Monireh Arabshahi und Mojgan Keshavarz im April 2019 festgenommen. Die drei Frauen wurden in Verbindung mit einem Video inhaftiert, das sich am Weltfrauentag am 8. März 2019 in den Sozialen Medien verbreitete. Darin protestieren sie friedlich gegen den Kopftuchzwang im Iran, indem sie ohne Kopftuch Frauen in einem Zug in Teheran Blumen schenken. Nach ihrer Festnahme wurden sie in verlängerter Einzelhaft gehalten und unter Druck gesetzt, vor einer Kamera zu „gestehen“, dass ausländische Kräfte hinter ihrem Aktivismus gegen die Zwangsverschleierung stecken und sie ihre Aktivitäten bereuen.

Im Juli 2019 verurteilte die Abteilung 28 des Revolutionsgerichts in Teheran Yasaman Aryani und Monireh Arabshahi zu jeweils 16 Jahren Haft und Mojgan Keshavarz zu 23 Jahren und sechs Monaten Gefängnis. Alle drei Urteile beinhalten eine einjährige Haftstrafe wegen „Verbreitung von Propaganda gegen das System“, eine fünfjährige Strafe wegen „Versammlung und Verschwörung gegen die nationale Sicherheit“ sowie eine zehnjährige Haftstrafe wegen „Anstiftung und Begünstigung von Verdorbenheit und Prostitution“ mittels eines Aufrufs, sich zu „enthüllen“. Mojgan Keshavarzs Urteil umfasst weitere sieben Jahre und sechs Monate wegen „Verunglimpfung islamischer Heiligkeiten“. Ihre Verfahren waren grob unfair: Der Zugang zu ihren Rechtsbeiständen wurden ihnen in der Untersuchungshaft verweigert, der Richter lehnte ihre Bitten ab, Zugang zu ihren Rechtsbeiständen zu erhalten und sagte, dass die Rechtsbeistände die Gerichtsakten nicht einsehen dürften und sie ihre Mandantinnen vor einem Rechtsmittelverfahren nicht vor Gericht vertreten könnten. Wenn ihre Verurteilungen und Strafmaße im Rechtsmittelverfahren aufrecht erhalten werden, müssen alle drei Frauen zehn Jahre ihrer Haftstrafe absitzen.

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

In dem am 8. März 2019 online verbreiteten Video zum Weltfrauentag „Der Tag wird kommen, an dem Frauen nicht mehr kämpfen müssen“, sieht man wie Yasaman Aryani einer Frau mit Kopftuch eine Blume übergibt und ihrer Hoffnung Ausdruck verleiht, eines Tages Seite an Seite mit ihr die Straße entlanggehen zu können, „ich ohne Kopftuch und du mit Kopftuch“. Nachdem das Video online gegangen war, wurde Yasaman Aryani am 10. April von Sicherheitskräften im Haus ihrer Familie in Teheran festgenommen. Als sich ihre Mutter Monireh Arabshahi am nächsten Tag im Vozara-Haftzentrum in Teheran nach dem Verbleib ihrer Tochter erkundigen wollte, wurde auch sie festgenommen und in das Gefängnis Shahr-e Rey in der Nähe von Teheran gebracht.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



Mojgan Keshavarz wurde zwei Wochen später, am 25. April, festgenommen und auch in das Gefängnis Shahr-e Rey gebracht.

Nach der Festnahme wurde Yasaman Aryani neun Tage im Teheraner Vozara-Haftzentrum in Einzelhaft und ohne Zugang zu ihrer Familie und ihrem Rechtsbeistand festgehalten. Während dieser Zeit war sie Opfer des Verschwindenlassens, da die Behörden ihrer Familie keine Informationen über ihr Schicksal und ihren Verbleib gaben. Nach ständigen Nachfragen ihrer Familie durfte sie ihre Angehörigen sechs Tage nach ihrer Festnahme kurz anrufen. Während ihrer Zeit in Einzelhaft wurde sie regelmäßig mit folgenden Dingen bedroht: Die Inhaftierung ihres Vaters und ihrer jüngeren Geschwister, wenn sie nicht vor einer Kamera ihre Ablehnung des Kopftuchzwangs zurücknehme, der Kampagne Weiße Mittwoch – eine beliebte Kampagne, die Frauen dazu ermutigt, Fotos und Videos von sich zu teilen, auf denen sie ohne Kopftuch zu sehen sind und ihre Ablehnung der Gesetze zum verpflichtenden Tragen eines Kopftuchs ausdrücken und ihre Hoffnungen auf mehr Rechte für Frauen diskutieren – abschwöre und ihr „Bedauern“ darüber ausdrücke, dass sie sich von antirevolutionären Oppositionsagent\_innen aus dem Ausland habe aufwiegeln lassen. Ihr wurde auch vorgemacht, dass die Außenwelt ihren Fall vergessen habe.

Am 18. April wurde Monireh Arabshahi in das Gefängnis Vozara überstellt. Ohne Erklärung wurden Yasaman Aryani und sie dann in einen Lieferwagen gezwungen und an einen unbekanntem Ort in Teheran gebracht. Sobald sie den Lieferwagen verließen, wurden sie ohne ihre Zustimmung von Kamerateams der staatlichen Funk- und Fernsehanstalt gefilmt. Dann wurden sie in einen Raum gebracht, um von der Funk- und Fernsehanstalt „interviewt“ zu werden und als sie sich dagegen wehrten, sagte man ihnen, sie hätten keine Wahl und müssten die Fragen beantworten. Beide verbrachten dann die Nacht im Gefängnis Vozara und wurden am nächsten Tag in das Gefängnis Shahr-e Rey zurückgebracht. Am 13. August wurden Monireh Arabshahi, Yasaman Aryani und Mojgan Keshavarz in das Evin-Gefängnis gebracht.

Wer im Iran als Frau ohne Kopftuch unterwegs ist, riskiert Festnahme, Stockhiebe oder eine Haft- bzw. Geldstrafe. Gesetze zur obligatorischen Verschleierung verstoßen gegen eine ganze Reihe von Menschenrechten, so zum Beispiel die Rechte auf Gleichstellung, Privatsphäre, freie Meinungsäußerung und Glaubensfreiheit. Das Verschleierungsgesetz erniedrigt Frauen und Mädchen und beraubt sie ihrer Würde und Selbstachtung.

#### **SCHREIBEN SIE BITTE LUFTPOSTBRIEFE, E-MAILS UND FAXE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN**

- Lassen Sie Monireh Arabshahi, Yasaman Aryani und Mojgan Keshavarz bitte unverzüglich und bedingungslos frei, da sie gewaltlose politische Gefangene sind und sich nur wegen ihres friedlichen Einsatzes für die Frauenrechte im Iran in Haft befinden.
- Bitte sorgen Sie dafür, dass Yasaman Aryani vor Folter oder anderer Misshandlung geschützt ist und dass ihre Familie und ihr Rechtsbeistand über den Grund für ihre Verlegung unterrichtet werden. Gewähren Sie den drei Frauen regelmäßigen Kontakt zu ihren Familien und Rechtsbeiständen ihrer Wahl.

#### **APPELLE AN**

#### **OBERSTE JUSTIZAUTORITÄT**

Ebrahim Raisi

#### **über die Ständige Vertretung des Iran bei den UN:**

Permanent Mission of Iran to the UN

Chemin du Petit-Saconnex 28, 1209 Geneva, SCHWEIZ

(Anrede: Dear Mr Raisi / Sehr geehrter Herr Raisi)

#### **KOPIEN AN**

#### **BOTSCHAFT DER ISLAMISCHEN REPUBLIK IRAN**

S.E. Herrn Mahmoud Farazandeh

Podbielskiallee 65-67

14195 Berlin

**Fax: 030 83 222 91 33**

**E-Mail: [info@iranbotschaft.de](mailto:info@iranbotschaft.de)**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Persisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **21. November 2019** keine Appelle mehr zu verschicken.

Weitere Informationen zu **UA-096/2019** (MDE 13/0656/2019, 8. Juli 2019 und MDE 13/0856/2019, 8. August 2019).

#### **PLEASE WRITE IMMEDIATELY**

- I urge you to release Monireh Arabshahi, Yasaman Aryani and Mojgan Keshavarz immediately and unconditionally as they are all prisoners of conscience, jailed solely for their peaceful activities defending women's rights in Iran.
- Pending their release, I urge you to ensure that Yasaman Aryani is protected from torture and other ill-treatment and that her family and lawyer are informed of the reason for her transfer, and to guarantee all three women regular contact with their families and lawyers of their choosing.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

